

Neue Lycoriiden-Arten aus der Krim.

Von W. Bukowski und Franz Lengersdorf.

(Mit 1 Tafel.)

Im vorliegenden Artikel werden einige neue *Neosciara*-Arten beschrieben, die im Naturschutzgebiet der Krim, in einer Höhe von 500—1000 m über dem Meeresspiegel, gefunden wurden. Die Typen befinden sich im Zoologischen Museum der Akademie der Wissenschaften in Leningrad.

1. *Neosciara longiseta* n. sp. ♂♀.

Körper, Fühler und Schwinger schwarzbraun, Beine, Schwingerstiele und Taster gelbbraun. Mesonotum schwach glänzend mit grauen Borstenreihen. Flügel schwach angeräuchert. Adern dunkel, m-Stiel deutlich. Das 4. Fühlergeißelglied beim ♂ $2\frac{1}{2} : 1$, beim ♀ $2 : 1$, das Endglied beim ♂ $3 : 1$, beim ♀ $2\frac{1}{2} : 1$. r^1 mündet vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte von r^1 , beim ♂ sogar im letzten Drittel. rr merklich gebogen, unmittelbar hinter der Mitte von m-Gabel in die c mündend. m-Stiel beim ♀ etwas kürzer als m-Gabel, beim ♂ fast gleichlang. Die Zellen R_5 und M sind fast gleichbreit, erstere nach der Flügelspitze zu etwas verbreitert, letztere unregelmäßig, bei einigen Stücken in erster Hälfte stark verbreitert, dann verengt (glockenförmig). cu-Stiel = $\frac{1}{2} - \frac{2}{3} x$, cu^1 flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Abstände $m^1 - m^2 : rr - m^1 : m^2 - cu^1 : cu^1 - cu^2$ beim ♂ = $5\frac{1}{2} : 10\frac{1}{2} : 11 : 11\frac{1}{2}$, beim ♀ = $7 : 12 : 12 : 13$, die c füllt kaum $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander beim ♂ = $37 : 48 : 12 : 7 : 5 : 4 : 5$, beim ♀ = $38 : 47 : 19 : 7 : 5 : 4 : 5$. ♂ 2 mm, ♀ 2.5 mm. 1 ♂, 3 ♀. Juni. Buchen- und Eichenwald.

2. *Neosciara luteofusca* n. sp. ♂♀.

Körper des ♂ gelbbraun, des ♀ mehr gelb, Beine gelb, Fühler, Taster und Schwinger gelbbraun, Kopf braun. Mesonotum mit schwarzen einzeiligen Borstenreihen. Flügel glashell, Vorder-

adern gelbbraun, Hinteradern gelb, m-Stiel verblaßt. Das 4. Fühlergeißelglied beim ♂ 2 : 1, beim ♀ $1\frac{1}{2}$: 1, das Endglied beim ♂ $2\frac{1}{2}$: 1, beim ♀ 2 : 1. r^1 mündet weit vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte von r^1 . rr merklich gebogen, bis zur Querader unbeborstet, etwas hinter der Mitte von M-Zelle in die c mündend. m-Stiel kaum länger als m-Gabel. M-Zelle etwas breiter als R^5 -Zelle, letztere an der Spitze merklich verbreitert. cu-Stiel = $\frac{1}{2}x$, cu^1 fast gerade, cu^2 schwach gebogen. Verhältnis der Abstände m^1-m^2 : m^2-cu^1 : cu^1-cu^2 : $rr-m^1$ beim ♂ = 4 : $6\frac{1}{2}$: 7 : $7\frac{1}{2}$, beim ♀ = 5 : 7 : 8 : 8, die c füllt $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander beim ♂ = 27 : 38 : 18 : $6\frac{1}{2}$: 6 : 4 : 4, beim ♀ = 27 : 40 : 17 : 6 : $5\frac{1}{2}$: 4 : 4. ♂ 1.5 mm, ♀ 1.8 mm. 6 ♂, 5 ♀.

Mai, Juni. Buchenwald.

3. *Neosciara brunnea* n. sp. ♂♀.

Körper, Fühler und Schwinger braun, Beine, Taster und Schwingerstiele gelb. Mesonotum schwach glänzend mit schwarzen Borstenreihen. Flügel fast glashell, m-Ader etwas verblaßt, Fühler verhältnismäßig dick, das 4. Fühlergeißelglied beim ♂ $1\frac{1}{2}$: 1, beim ♀ unmerklich länger als breit, das Endglied beim ♂ 2 : 1, beim ♀ $1\frac{1}{2}$: 1. r^1 mündet vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte von r^1 . rr mäßig gebogen, dem letzten Drittel der m-Gabel gegenüber in die c mündend. m-Stiel etwas länger als m-Gabel, m^1 und m^2 zu einander parallel und etwas nach unten gebogen, daher die R_5 -Zelle an der Spitze merklich erweitert. cu-Stiel = x , cu^1 flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Abstände m^1-m^2 : $rr-m^1$: m^2-cu^1 : cu^1-cu^2 beim ♂ = $4\frac{1}{2}$: $7\frac{1}{2}$: $9\frac{1}{2}$: 11, beim ♀ = $4\frac{1}{2}$: 8 : $9\frac{1}{2}$: 12, die c füllt beim ♂ etwas mehr, beim ♀ etwas weniger als $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander beim ♂ = 35 : 45 : 18 : 6 : 5 : 4 : 4, beim ♀ = 38 : 48 : 20 : 6 : 5 : 3 : 4. ♂♀ 2 mm. 2 ♂, 1 ♀.

Juni, Juli. Buchenwald.

4. *Neosciara latiforceps* n. sp. ♂.

Körper, Fühler und Schwinger braun, Beine bräunlichgelb. Mesonotum stark glänzend mit schwarzen einzeiligen Borsten-

reihen. Flügel fast glashell, m-Stiel verblaßt. Fühler verhältnismäßig dick, das 4. Fühlergeißelglied $1\frac{1}{2} : 1$, das Endglied $2 : 1$. r^1 mündet vor der m-Gabelung, Querader steht in der Mitte von r^1 . rr schwach gebogen, dem letzten Drittel der m-Gabel gegenüber in die c mündend. m-Stiel etwas kürzer als m-Gabel, letztere mit etwas spitzem Ursprung und zur Spitze divergierend, etwas abwärts gerichtet. R_5 -Zelle nach der Spitze zu erweitert, breiter als die M-Zelle. cu-Stiel = $\frac{1}{2}x$, cu^1 flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Abstände $m^1-m^2 : rr-m^1 : m^2-cu^1 : cu^1-cu^2 = 4\frac{1}{2} : 6 : 6 : 7\frac{1}{2}$, die c füllt etwas mehr als $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = $30 : 40 : 17 : 6 : 5 : 4 : 4\frac{1}{2}$. ♂ 1.5–1.8 mm. 3 ♂.

Mai, August. Buchenwald.

5. *Neosciara curviforceps* n. sp. ♂.

Körper und Fühler schwarzbraun, Beine, Schwinger und Taster gelblich. Mesonotum schwach glänzend mit gelber Reihenbehaarung. Flügel glashell, Hinteradern gelblich, m-Stiel verblaßt. Das 4. Fühlergeißelglied $1\frac{1}{2} : 1$, das Endglied $2\frac{1}{2} : 1$. r^1 mündet weit vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte von r^1 , dem letzten Drittel genähert. rr wenig gebogen, hinter der Mitte der m-Gabel in die c mündend, die R^1 -Zelle verhältnismäßig breit. m-Stiel etwas länger als m-Gabel, letztere am Ursprung etwas zugespitzt, nach der Spitze zu etwas divergierend. Die R_5 -Zelle breiter als M-Zelle und nach der Spitze zu noch breiter. cu-Stiel = $\frac{1}{2}-\frac{2}{3}x$, cu^1 flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Abstände $m^1-m^2 : m^2-cu^1 : rr-m^1 : cu^1-cu^2 = 10 : 12\frac{1}{2} : 13\frac{1}{2} : 18$, die c füllt $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = $23 : 28 : 14 : 7 : 5\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2} : 3$. ♂ 1.5 mm. 2 ♂.

Mai. Eichenwald.

6. *Neosciara multispina* n. sp. ♂.

Körper und Fühler schwarzbraun, Schwinger gelbbraun, Beine und Taster gelblich. Mesonotum glänzend mit gelben Borstenreihen. Flügel glashell, Hinteradern, besonders cu^2 , verhältnismäßig dunkel. Das 4. und das letzte Fühlergeißelglied

$2\frac{1}{2} : 1$. r^1 mündet weit vor der m-Gabelung, Querader steht im letzten Drittel von r^1 . rr mäßig gebogen, hinter der Mitte von m-Gabel in die c mündend. m-Stiel etwas kürzer als m-Gabel. m^1 und m^2 etwas nach unten gebogen, zu einander fast parallel. M-Zelle und R_5 -Zelle gleichbreit, letztere nach der Spitze zu merklich verbreitert. cu -Stiel = $\frac{1}{2}x$, cu^1 mäßig, cu^2 stark gebogen. Verhältnis der Abstände $m^1-m^2 : rr-m^1 : m^2-cu^1 : cu^1-cu^2 = 8\frac{1}{2} : 14 : 16 : 19$, die c füllt $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel. Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = $23 : 28 : 12\frac{1}{2} : 5 : 4 : 2\frac{1}{2} : 3$. ♂ 1.5 mm. 1 ♂.

Juli. Marsch.

7. *Neosciara bistrispina* n. sp. ♂.

Körper und Fühler schwarzbraun, Schwinger braun, Beine gelb. Mesonotum glänzend mit wenig bemerkbaren grauen Borstenhaaren. Flügel glashell, Hinteradern grau. Fühler lang, Geißelglied gestielt, das 4. ist (ohne Stiel) $2-2\frac{1}{2} : 1$, das letzte $3 : 1$. r^1 mündet weit vor der m-Gabelung, Querader steht in der Mitte von r^1 , etwas davor oder dahinter. rr mäßig gebogen, der Mitte der m-Gabel gegenüber in die c mündend. m-Stiel um $\frac{1}{3}$ länger als m-Gabel, letztere breit und etwas nach unten gerichtet. M-Zelle und R_5 -Zelle gleich breit, letztere nach der Spitze zu etwas verbreitert. cu -Stiel = $\frac{1}{3}x$, cu^1 flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Abstände $m^1-m^2 : m^2-cu^1 : cu^1-cu^2 : rr-m^1 = 10 : 14 : 16 : 16$, die c füllt etwas mehr als $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = $25 : 35 : 16\frac{1}{2} : 6 : 5 : 3\frac{1}{2} : 3$. ♂ 1.5 mm. 2 ♂.

Juni, August. Buchen- und Eichenwald.

8. *Neosciara dentata* n. sp. ♂.

Körper braun. Beine und Schwinger gelbbraun (Kopf fehlt). Flügel glashell, Hinteradern grau, m-Stiel verblaßt. Mesonotum glänzend mit grauen Borstenreihen. r^1 mündet vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte von r^1 . rr mäßig gebogen, hinter der Mitte der m-Gabel in die c mündend. m-Stiel etwas länger als m-Gabel, letztere mit etwas spitzem Ursprung. cu -Stiel = $\frac{1}{3}x$, cu^1 flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Ab-

stände $m^1 - m^2 : m^2 - cu^1 : rr - m^1 : cu^1 - cu^2 = 9 : 12 : 12 : 15$, die c füllt etwas mehr als $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = $24 : 31 : 13 : 6 : 5 : 3 : 4$. ♂ 1.2 mm. 1 ♂.

Juni. Buchenwald.

9. *Neosciara longicornis* n. sp. ♂♀.

Körper und Fühler schwarzbraun. Schwinger braun, Beine gelb. Mesonotum schwach glänzend mit schwarzen und gelben Borstenhaaren. Flügel glashell, Hinteradern bräunlich, m-Stiel verblaßt. Fühler lang und verhältnismäßig dünn, Geißelglieder gestielt und zottig behaart, die Stiele messen $\frac{1}{5}$ der Länge der Glieder selbst. Das 4. Geißelglied beim ♂ $3 : 1$, das Endglied $3\frac{1}{2} : 1$ (beim ♀ Fühler und Beine fehlend). r^1 mündet vor der m-Gabelung, Querader steht etwas hinter der Mitte von r^1 . rr schwach gebogen, hinter der Mitte der m-Gabel in die c mündend. m-Gabel beim ♀ um $\frac{1}{4}$ länger als m-Stiel, beim ♂ gleich lang. m^1 und m^2 nach der Flügelspitze zu allmählich divergierend. R_5 -Zelle etwas breiter als M-Zelle, an der Spitze noch breiter. cu-Stiel = $\frac{1}{4}x$, cu^1 und cu^2 gleichmäßig gebogen. Verhältnis der Abstände $m^1 - m^2 : m^2 - cu^1 : rr - m^1 : cu^1 - cu^2$ beim ♂ = $8\frac{1}{2} : 13 : 13 : 14$, beim ♀ = $10 : 14 : 15 : 17$, die c füllt etwas weniger als $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander beim ♂ = $25 : 37 : 11 : 7 : 6 : 4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$. ♂ 1.5 mm, ♀ 1.8 mm. 2 ♂, 1 ♀.

Mai, Juli, August. Buchenwald.

10. *Neosciara minutula* n. sp. ♂♀.

Körper und Fühler braun, Beine gelb, Schwinger gelbbraun. Mesonotum schwach glänzend mit gelben und braunen Borstenhaaren. Flügel glashell, Hinteradern etwas verblaßt, m-Stiel undeutlich. Das 4. Fühlergeißelglied beim ♂ $1\frac{1}{2} : 1$, beim ♀ $1\frac{1}{4} : 1$. r^1 mündet weit vor der m-Gabelung, Querader steht nahe dem letzten Drittel von r^1 . rr schwach gebogen, beim ♂ der Mitte der m-Gabel gegenüber, beim ♀ etwas dahinter in die c mündend. m-Stiel beim ♂ um $\frac{1}{4}$ länger als m-Gabel, beim ♀ gleich lang. Die Zellen M und R_5 in der Mitte gleichbreit, letztere nach der

Spitze zu merklich verbreitert. cu-Stiel = $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ x, cu¹ flachbögig, cu² mehr rundbögig. Verhältnis der Abstände m¹—m² : m²—cu¹ : rr—m¹ : cu¹—cu² beim ♂ = 7 : 11 : 12 : 12, beim ♀ = $7\frac{1}{2}$: 13 : 14 : 18, die c füllt $\frac{3}{5}$ der Entfernung zwischen rr und m¹ aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander beim ♂ = 19 : 25 : $9\frac{1}{2}$: $4\frac{1}{2}$: 3 : 3 : 4, beim ♀ = 24 : 28 : 12 : 6 : $4\frac{1}{2}$: 3 : 3. ♂ 1 mm, ♀ 1.5 mm. 3 ♂, 3 ♀.

Juni, Juli, August. Buchenwald.

11. *Neosciara dentiforceps* n. sp. ♂.

Körper und Fühler schwarzbraun, Schwinger braun, Beine und Taster gelb. Mesonotum glänzend mit schwer bemerkbarer Behaarung. Flügel glashell, Hinteradern zart, m-Stiel und selbst der Ursprung der m-Gabel undeutlich. Fühler verhältnismäßig dick, das 4. Geißelglied $1\frac{1}{2}$: 1, das Endglied abgebrochen. r¹ mündet vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte von r¹. rr mäßig s-förmig gebogen, ein wenig hinter der Mitte der m-Gabel in die c mündend. m-Stiel etwas länger als m-Gabel. M-Zelle in der Mitte etwas breiter als R₅-Zelle, erstere an der Spitze schwach, letztere stärker erweitert. cu-Stiel = $\frac{1}{3}$ x, cu² rundbögig, cu¹, in der Mitte ein wenig eingedrückt. Verhältnis der Abstände m¹—m² : rr—m¹ : m²—cu¹ : cu¹—cu² = $8\frac{1}{2}$: 11 : 12 : $13\frac{1}{2}$, die c füllt etwas weniger als $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m¹ aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = 23 : 30 : 12 : $5\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$: 2 : 3. ♂ 1.2 mm. 1 ♂.

Juli. Buchenwald.

12. *Neosciara longiforceps* n. sp. ♂.

Körper und Fühler schwarzbraun, Schwinger braun, Beine und Taster gelblich. Mesonotum stark glänzend mit schwer bemerkbarer Behaarung. Flügel glashell, Hinteradern bräunlich, m-Stiel zart, aber deutlich. Fühler verhältnismäßig dick, das 4. Geißelglied $1\frac{1}{2}$: 1, das Endglied fehlt. r¹ mündet vor der m-Gabelung, Querader steht hinter der Mitte vor r¹. rr schwach gebogen, vor dem letzten Drittel der m-Gabel in die c mündend. m-Stiel ein wenig länger als m-Gabel. Die Zellen M und R₅ gleichbreit, letztere an der Spitze verbreitert. cu-Stiel = $\frac{2}{3}$ x, cu¹

flachbogig, cu^2 rundbogig. Verhältnis der Abstände $m^1-m^2 : rr-m^1 : m^2-cu^1 : cu^1-cu^2 = 9\frac{1}{2} : 12 : 13 : 14$, die c füllt $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen rr und m^1 aus. Verhältnis der Länge der Hinterschenkel, Hinterschienen und Hintertarsenglieder zu einander = $25 : 33 : 14 : 5 : 4 : 2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$. ♂ 1.3 mm. 1 ♂.

Mai. Eichenwald.

Tafelerklärung.

Klammern von Hypopygien:

Fig. 1. <i>Neosciara brunnea</i> n. sp.	Fig. 7. <i>Neosciara curviforceps</i> n. sp.
„ 2. „ <i>dentiforceps</i> n. sp.	„ 8. „ <i>multispina</i> n. sp.
„ 3. „ <i>bistrispina</i> n. sp.	„ 9. „ <i>longicornis</i> n. sp.
„ 4. „ <i>dentata</i> n. sp.	„ 10. „ <i>luteofusca</i> n. sp.
„ 5. „ <i>longiseta</i> n. sp.	„ 11. „ <i>longiforceps</i> n. sp.
„ 6. „ <i>minutula</i> n. sp.	„ 12. „ <i>latiforceps</i> n. sp.

